

# Ende einer Rettungsfahrt

Das Flüchtlingsdrama der Cap Anamur

Montag, 4. September  
20.00 Uhr in der  
Heinrich-Böll-Stiftung

Hackescher Markt / Rosenthaler Straße 40/41 • Berlin-Mitte

mit dem Autor

## Elias Bierdel

Stefan Schmidt, Kapitän der »Cap Anamur«

Karl Kopp, PRO ASYL, Frankfurt am Main

Paolo Cuttitta, Universität Palermo

Moderation

Mekonnen Mesghena, Heinrich-Böll-Stiftung

Am 29. Februar 2004 bricht die „Cap Anamur“ zu ihrer Jungfernfahrt auf. Niemand ahnt, dass dies auch ihre letzte Fahrt sein wird. Auf ihrer Reise rettet die Besatzung 37 Afrikaner aus Seenot – und löst damit eine europaweite politische Krise aus. Wochenlang wird die „Cap Anamur“ von Kriegsschiffen belagert, verweigern italienische Behörden das Einlaufen in den Hafen Porto Empedocle.

In seinem Buch schildert Elias Bierdel erstmals exklusiv und aus erster Hand die wahren Hergänge und die ganze Geschichte. Zugleich gemahnt er eindringlich an die Flüchtlingsproblematik auf hoher See. Denn das Sterben vor den Toren Europas geht unvermindert weiter.



Elias Bierdel  
geboren 1960,  
war als Journalist  
u.a. für WDR, hr,  
NDR und  
Deutschlandfunk  
tätig, 1998-2001  
Korrespondent im ARD-Studio  
Südosteuropa. 2002 für Cap  
Anamur in Afghanistan,  
anschließend bis November  
2004 Vorstand und  
Geschäftsführer des Komitees.



[www.verlag-ralf-liebe.de](http://www.verlag-ralf-liebe.de)



[www.migration-boell.de](http://www.migration-boell.de)